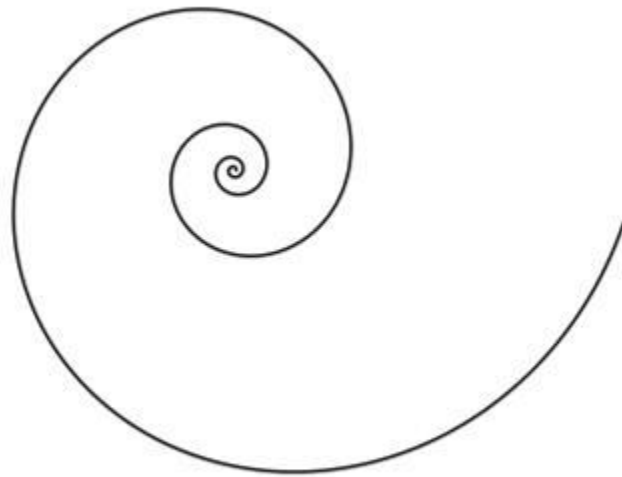


SEIN - Glaubensgemeinschaft der Numi

S E I N sanctum est iter numinis

Heilig ist der Weg des göttlichen Wirkens

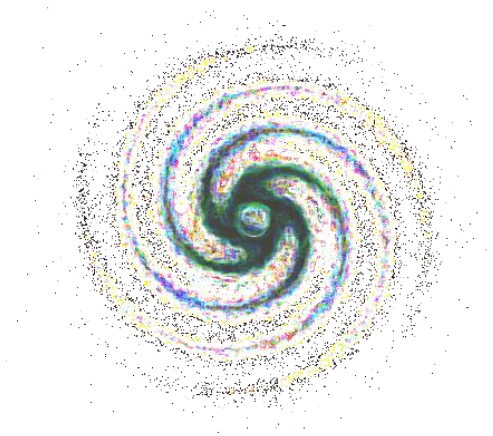


Ausrichtung

Freiburg, im Juni 2021

Inhalt

Wer wir sind.....	3
Der Sinn unseres Glaubens	3
Was bedeutet für uns Mensch-Sein?	4
Der Weg der Inkarnationen.....	5
größer als die Seele.....	5
Die Sinnhaftigkeit des Lebens	5
Das Numinose – das Göttliche	6



alle Texte: Babette

Wer wir sind

Wir haben eine spirituelle Heimat in einer Selbst- und Weltsicht, die von einer Multidimensionalität ausgeht. Hier ist der Mensch ein „Energiewesen im Energieuniversum“ und jeder existiert auf verschiedenen Seinsebenen: Körper, Psyche, Seele, Geist.

Wir streben danach, unser multidimensionales Selbst zu erkennen und zu erfahren. Wir finden uns zusammen, um gemeinsam unsere spirituelle Anbindung zu erleben und mehr über unsere Existenz und die Sinnhaftigkeit unseres Daseins herauszufinden.

Wir haben kein geschlossenes Weltbild, weil wir uns bewusst sind, dass wirkliche Erkenntnis im Menschsein nur bedingt möglich ist. Wir beziehen uns auf Definitionen und Formulierungen, von denen wir wissen, dass sie nur so lange gültig sind, wie sie uns zu unserer Erkenntnis nützlich sind.

Wir ermächtigen uns selbst, eine neue Religion zu gründen, weil wir eine brauchen. Wir sind keine Sekte, da wir uns nicht von einer Mutterreligion abspalten oder orthodox zu anderen Religionen stehen. Wir finden die Kraft des Glaubens in uns selbst.

Unsere spirituelle Heimat ist eine sinnstiftende und lebensbejahende Selbst- und Weltsicht, die uns Achtung und Verständnis für jeden Menschen ermöglicht.

Name:

Der Name unserer spirituellen Heimat ist SEIN und ist neben der deutschen Bedeutung (auch als „sein“ im Sinne von „nicht-tun“ und „nicht-haben“) auch ein Akronym aus dem Satz: Sanctum Est Iter Numinis (lat.: „Heilig ist der Weg des göttlichen Wirkens“).

Wir nennen uns „Numi“ – abgeleitet von *numinis* oder *numen*, was „göttliches Wirken“ oder „göttlicher Wille“ bedeutet.

Wenn wir sagen: „ich bin eine Numi“ oder „ich bin ein Numi“ (die Bezeichnung gilt für beide Geschlechter gleich), dann sagen wir damit:

„ich bin göttlich“ oder „ich bin göttliches Wirken“ oder „ich bin Ausdrucks des göttlichen Willens“.

Der Sinn unseres Glaubens

Jeder Mensch hat durch sein BEWUSSTSEIN eine ihm innewohnende Tiefe, die er durch alle Jahrtausende hindurch spürt, ersehnt und geheimnisvoll aufsucht.

Die heutige gesellschaftliche Konzentration auf die materielle Welt, die übertrieben ausgeprägt ist, überlagert die Verbindung zu anderen Realitäten und es wird für das MenschSEIN allein der physische Körper als „wissenschaftlich bewiesen“ angesehen.

Wir glauben daran, dass jeder Mensch auch in anderen Dimensionen existiert, und die Ich-Persönlichkeit ein Teil einer umfassenderen Wesenheit ist.

Wir glauben daran, dass jeder Mensch eine unsterbliche Seele hat, bzw. Teil dieser unsterblichen Seele ist.

Das Erkennen und die Erfahrung unserer anderen Seinsebenen -unserer Transzendenz- verleiht unserem Sein Tiefe und Sinn.

Es befreit uns von falschen Vorstellungen und Strebungen und hilft uns, uns mit unserem Lebensweg zu versöhnen.

Was bedeutet für uns Mensch-Sein?

Wir sind uns bewusst, dass ein letztendliches Verstehen unseres umfassenderen Selbst von unserem menschlichem Bewusstseinsfokus aus nicht möglich ist und wir akzeptieren das.

- * Jeder Mensch ist ein göttliches Fragment.
- * Der Mensch ist die Materialisierung seines Wesens in Raum und Zeit.
- * Wir sind bewusste Wesen mit einer eigener Identität.
- * Alle Wesen zusammen sind Teil eines gigantischen Bewusstseins, "All-das-was-ist".

Wir erleben unser Menschsein als Wunder-voll und Wert-voll.

Körper

Wir glauben, dass unser Körper mehr ist als ein Haufen Zellen...

Der Körper ist unsere irdische Heimat und durch ihn nehmen wir Teil am stofflichem Leben. Jede Zelle in uns hat Bewusstsein, steht in Verbindung mit dem Göttlichen und ist schöpferisch. Im Körper machen wir die menschliche Erfahrung eines endlichen Lebens, das Krankheit, Alter und Sterben beinhaltet.

Nach unserem Tod existiert unser Körper in anderer Form weiter (z.B. als Erde oder Wasser).

Psyche

Wir glauben, dass unsere Psyche mehr ist als unsere Neurotransmitter und Hormone...

Die Psyche ist multidimensional. Sie verbindet Körper und Seele und Geist und macht sie uns in einer intellektuellen und emotionalen Erfahrung bewusst. Sie beinhaltet unser bewusstes Ich ebenso wie unsere unbewussten Anteile und hilft uns, die emotionalen Anforderungen des Alltags zu bewältigen.

Nach unserem Tod lebt unsere Psyche weiter – wir nennen das mal „Schwingungsfeld“.

Seele

Wir glauben, dass unsere Seele mehr ist als unser „Bauchgefühl“...

Unsere Seele ist die ewige Dimension von uns, die unserem Leben Tiefe und Sinnhaftigkeit gibt. Sie geht über uns hinaus, führt uns und bewirkt mit ihrer einmaligen Energie unsere Ausstrahlung.

Unser „Ich“ (unsere hiesige Fragmentpersönlichkeit) und unsere Seele sind in ständigem Austausch und bereichern sich gegenseitig. Über unsere innere Stimme (Lauschen) können wir mit unserer Seele in Einklang sein und unsere spirituelle Heimat wiederfinden, die wir durch unsere Geburt (Inkarnation) verloren haben.

Nach unserem Tod lebt unsere Seele in der Seelenwelt weiter.

Geist

Wir glauben, dass unser Geist mehr ist als unser Denken...

Unser Geist ist verbunden mit dem Geist Gottes und ist reine Energie. In irdischer, individueller Existenz umfasst er alle mentalen Fähigkeiten: Intelligenz, Einsichtsfähigkeit, Vernunft, Willenskraft, Vorstellungskraft und mentale Kreativität.

Durch unseren Geist sind wir wahrhaft schöpferisch und erschaffen uns unsere eigene Realität.

Nach unserem Tod lebt unser Geist weiter in ewiger Schöpferkraft.

Das menschliche Existenzgefühl beinhaltet auf allen SEINs-Dimensionen immer den Schmerz des Getrenntseins, den wir durch „Verbindung suchen und finden“ überwinden können.

Der Weg der Inkarnationen

Unsere Seele inkarniert sich in einem sinnhaften Entwicklungszyklus in verschiedenen Persönlichkeiten.

Eine einzelne Fragmentpersönlichkeit macht ihre Erfahrungen immer aus einem einzigartigen Blickwinkel. Die Seele "sendet" verschiedene Fragmente in verschiedene Zeiten und in verschiedenen Geschlechterrollen, um ihre gesuchte Erfahrung aus verschiedenen Perspektiven zu erleben.

Im Laufe eines seelischen Wachstumsprozesses geht es darum, *Liebe* und *Erkenntnis* zu entwickeln. So erfährt auch die Seele einen Entwicklungsweg, analog zu unserer körperlichen Ebene, und reift auf diesem Weg weiter (ähnlich dem biologischem Altersstufen: Kind, Erwachsener, Greis usw. ¹).

Jede Seele hat ihren ureigensten Auftrag und ihr Anliegen und für sie ist jede Erfahrung gleichermaßen recht, selbst wenn sie als „negativ“ erlebt werden kann.

größer als die Seele

Es gibt energetische „Seelenfelder“, die wie Fraktale in immer größere Einheiten aufgehen.

Eine größere Einheit als die Seele können wir als *Seelenfamilie* (oder *Überseele*) erfahren.

Eine Seelenfamilie hat ihr eigenes Selbst (unser höheres Selbst), ihren eigenen Auftrag und ihr eigenes Streben. Unsere Seele ist immer in ihr eingebunden.

Darüber hinaus gibt es weitere Einheiten und Strukturen, die wir uns vorstellen oder erahnen können.

Die Sinnhaftigkeit des Lebens

- * Die Reise des Lebens ist kostbar und die Zeit, die wir hier sind, sollte Freude machen.
- * Kein jemals gelebter Augenblick geht verloren.
- * Wir erschaffen unser Leben und unsere eigene Realität selbst: wir wählen dabei die Situationen und Probleme, durch die wir etwas lernen können.
- * Der Tod ist ein Übergang auf eine andere Seins-Ebene und findet ständig statt.
- * Der Mensch wird in seinem Streben nach Entwicklung von zwei Kräften angezogen: LIEBE und ERKENNTNIS.

¹ Wir sind uns bewusst, dass die Vorstellung chronologisch aufeinanderfolgender Inkarnationen eng mit der Wahrnehmung der ZEIT -so wie wir sie in unserer Dimension erleben- verknüpft ist. Es ist wahrscheinlich, dass es außerhalb unserer Dimension eine solche Chronologie nicht gibt und die Idee der „Seelenalter“ nur in unserer menschlichen Erfahrung sinnhaft ist.

Das Numinose – das Göttliche

*„Warum gibt es Menschen?“
„Damit Gott sich nicht langweilt.“*

Lilly, 4 Jahre

ALL-DAS-WAS-IST, das Göttliche, erfährt sich selbst seit Ewigkeiten in Myriaden Bewusstseinsfunken. Es ist ein Weg im Kreis: die Fragmente werden ausgeschüttet, gehen ihren Weg in den verschiedenen Welten, um irgendwann umzukehren und zu sich selbst (zum göttlichen Ursprung) zurückzufinden... um dann wieder in einer neuen Ausschüttung als neue Bewusstseinsfunken eine neue Erfahrungsreise zu beginnen...

„Gott“ ist die Quelle unerschöpflicher Energie, die die gesamte Schöpfung beinhaltet; diese göttliche Energie durchdringt jede einzelne Existenz im Universum und ist das „Baumaterial“ für alles, was existiert. Die Schöpfung ist niemals fertig.

Wir alle sind göttlich. Wir haben es nur vergessen, und können es erst begreifen, wenn wir von unserem Bewusstsein nicht mehr getrennt sind.

Wir gehen davon aus, dass es weitere, parallele Universen gibt, die wir mit unserem menschlichen Fassungsvermögen nicht verstehen oder in Worten erklären können.

Ich bin der Ursprung

Ich bin meine Bestimmung

Ich verwirkliche mich durch die Vollendung im Anfang

Denn ich bin lebendig durch die Quelle

Ich Bin Quelle

von Sanne